



Erstellt von: worker01
Datum: 28. May 2008 13:04
Autor:
Quelle:

Essen und Trinken: Rhein-Neckar-Forum Kulinaristik gegründet - Praxisdienliche Arbeitsgemeinschaft - Buch erscheint im Juni

Im Frühjahr 2008 hat sich das Rhein-Neckar-Forum Kulinaristik konstituiert. Es ist als Arbeitsgemeinschaft verfasst. In Würdigung der kulturellen Vielfalt des Essens und der entsprechenden Interkulturalität aller Kulinaristik hat es seinen Sitz am "Institut für inter-kulturelle Kommunikation" der Universität Mainz in Germersheim genommen, das zur Metropolregion Rhein-Neckar gehört.

Was will die Kulinaristik und warum benötigen wir sie?

Das Essen und Trinken prägt unseren Alltag und Festtag auf vielfache, meist lustvolle Weise. Vor allem kulturspezifische Normen, die moderne Nahrungsmittelindustrie und das Geflecht von Bedeutungen, in denen Menschen im Rahmen von Makro-, Regional- und Subkulturen ihre Erfahrungen interpretieren, bestimmen mit, was wir wann wo mit wem und wie essen und trinken. Diese komplexen Prägungen will die Kulinaristik erforschen und mittels Lehr- und Weiterbildungsangeboten verdeutlichen. Sie ist als multidisziplinäres Netzwerk gebaut. Sie versteht sich als praxisdienliche Kultur- und Bildungswissenschaft. Sie wird als Gemeinschaftsleistung benötigt, weil bislang keines der über viertausend wissenschaftlichen Fächer die Problematik zu seinem Schwerpunkt gemacht hat.

Den Namen "Kulinaristik" hat Alois Wierlacher in Analogie zu "Logistik" oder "Germanistik" geschaffen, abgeleitet von culina (die Küche). Ausgangsbasis der Konzeption war die Annahme, dass das Kulturphänomen Essen als individueller und kollektiver Verhaltens-, Kommunikations-, Wert-, Symbol- und Handlungsbereich den ganzen Menschen betrifft.

Als Voraussetzung aller Kulinaristik gilt der nachhaltige Kampf gegen den weltweiten Hunger; Ziel ist die kooperative Erkenntnis der Rolle und Bedeutung des Essens und Trinkens, der Gastlichkeit und des Genusses im Aufbau der Kultur(en), in den Verständigungsprozessen zwischen den Menschen und in der individuellen menschlichen Existenz; Zweck ist die Stärkung unserer kommunikativen und interkulturellen Kompetenz, unseres Kulturwissens und unserer kulinarischen Bildung. Diese Bildung ist insbesondere in den Überfluggesellschaften eine Existenzbedingung aller und darum ein Politikum ersten Ranges geworden.

Was will das Forum?

Zweck der Gründung des Forums ist, den kulinaristischen Wissenschaften eine unabhängige Kommunikationsplattform für ihr Gespräch untereinander und mit der vielstimmigen lebensweltlichen oder beruflichen Praxis zu verschaffen; zugleich soll der Metropolregion Rhein-Neckar auf diese Weise ein kulinaristisches Gesicht gegeben werden. Das Forum arbeitet mit Forschungsinstituten und Wissenschaftlern des In- und Auslands, mit interessierten Unternehmern, mit dem Gastgewerbe, mit Bildungsexperten, Ärzten, Köchen, Journalisten, Musikern und anderen Künstlern zusammen.

Es ergänzt die Arbeit der beiden von Alois Wierlacher schon vor Jahren ins Leben gerufenen Institutionen des "Internationalen Arbeitskreises für Kulturforschung des Essens" (1994) und des gemeinnützigen Vereins der "Deutschen Akademie für Kulinaristik" (2000) um weiterführende Fragestellungen. Mit den zwei baden-württembergischen Universitätsbibliotheken Heidelberg und Mannheim und der Pfälzischen Landesbibliothek Speyer als Teil des Landesbibliothekszentrums Rheinland-Pfalz stehen dem Forum drei große Bibliotheken zur Verfügung. Insbesondere mit der Landesbibliothek arbeitet das Forum eng zusammen, weil sie bereits ein eigenes Schwerpunktgebiet "Wein" besitzt, das zügig zur Schwerpunktbibliothek "Kulinaristik" ausgebaut werden soll.

Mehrere Projekte und Weiterbildungsmaßnahmen befinden sich in Vorbereitung. Publikationsmedium des Forums ist die Reihe Wissenschaftsforum Kulinaristik. Als erste Veröffentlichung in dieser Reihe erscheint voraussichtlich im Juni der Band "Kulinaristik. Forschung - Lehre - Praxis." Münster LIT-Verlag 2008 (ISBN 978-3-8258-1081-8).

Forumsleiter sind Professor Dr. Andreas Kelleter als einer der Institutsdirektoren und Professor Dr. Alois Wierlacher als Initiator der Kulinaristik. Sie werden von einem Beirat unterstützt, dem Vertreter regionaler Institutionen und Wissenschaftler verschiedener Disziplinen (Fakultäten) angehören. Beiratsmitglieder sind unter anderem der Präsident der Bundesforschungsanstalt für Ernährung und Lebensmittel (Max Rubner-Institut Karlsruhe), Professor Dr. Gerhard Reckemmer; der Literatur- und Medienwissenschaftler Professor Dr. Jochen Hörisch (Mannheim); der Bischof von Speyer, Dr. Karl-Heinz Wiesemann; die Leiterin des Goethe-Institut Mannheim-Heidelberg, Dr. Barbara Malchow-Tayebi; der Sternekoch Jürgen Schneider (Schriesheim); der Direktor der Pfälzischen Landesbibliothek (Landesbibliothekszentrum) in Speyer, Dr. Helmut Frühauf; die Kulturanthropologin Professor Dr. Regina Bendix

(Göttingen); die Ernährungswissenschaftlerin Professor Dr. Ines Heindl (Flensburg) und der Kultursemiotiker Professor Dr. Roland Posner (Berlin).

Die Eröffnung und Vorstellung des Forums mit Ausblicken auf Projekte der Jahre 2008 und 2009, der Präsentation des angeführten neuen Buches, weiteren Publikationen und der Einladung zu einem abschließendem Imbiss findet am Samstag, 5. Juli 2008, von 12 bis 15 Uhr am Sitz des Forums in Germersheim statt. (spa)

Weitergehende Informationen finden unter www.kulinaristik.net.

"Kulinaristik. Forschung - Lehre - Praxis." Münster LIT-Verlag 2008 (ISBN 978-3-8258-1081-8)

bisherige Kommentare:

Artikel bisher unkommentiert!

Der Beitrag kommt von <http://www.speyeraktuell.de/>